

Beiträge-Slot 3, Gruppe 3.2
Samstag, 11:00-12:30

Yannik Wilke
Johanna Gold
Beide Universität Bielefeld
Britta Cerulla
Mirjana Markovic
Beide Laborschule Bielefeld

Jahrgangsübergreifendes Lernen von 0-10 – Gemeinsames Lernen unter einem Dach

Die Jahrgangsmischung an der Laborschule stellt einen wesentlichen Bestandteil des pädagogischen Konzeptes der Schule dar. So werden die Jahrgänge 0/1/2, 3/4/5 sowie die Wahlgrundkurse in der Sekundarstufe bereits stufenübergreifend unterrichtet (Thurn 2012, von der Groeben 2013). Neben diesen institutionellen Jahrgangsmischungen finden sich auch projektartige Formen des Unterrichts, an den mehrere Jahrgänge über die genannten institutionalisierten Bedingungen hinaus kooperativ zusammen arbeiten (Thurn 2008, Demmer-Dieckmann, 2006); hierzu zählt beispielsweise, dass der Leistungskurs Sport für die Schüler*innen im Haus I den Sportunterricht mitgestaltet oder das Vorleseprojekt als Zusammenarbeit von Haus I und Haus II. Über diese Formate hinaus besteht jedoch ein Desiderat dahingehend, dass nicht eindeutig geklärt ist, welche Rahmenbedingungen und Einstellungen von Kolleg*innen als Moderatoren der Entscheidungen für oder gegen eine Ausweitung der Jahrgangsmischung über den institutionellen Rahmen hinaus gesehen werden können. Hierfür fokussiert der FEP eine qualitative Untersuchung der Einstellungen Ausweitung der Jahrgangsmischung von Kolleg*innen der Laborschule und anderer Schulen, die bereits in größeren Formaten das Konzept der Jahrgangsmischung etabliert haben (z.B. PRIMUS NRW). Das Forschungsdesign und die verschiedenen Erhebungsschritte und -instrumente werden dabei den Kern des Vortrages bilden.

Literatur

- Demmer-Dieckmann, Irene: Jahrgangsmischung nur am Anfang? Ergebnisse einer Studie zur Ausweitung der Jahrgangsmischung an der Laborschule Bielefeld. In: Hinz, R./Pütz, T. (Hrsg.): Professionelles Handeln in der Grundschule. Entwicklungslinien und Forschungsbefunde. Hohengehren 2006, S. 67–74
- Thurn, S.: „Jahrgangsmischung an der Laborschule Bielefeld.“ In: Stadtschulrat für Wien (Hrsg.): Wiener Reformpädagogische Mehrstufenklassen – Ein Modell für alle Kinder. 2008, S. 35–37
- Thurn, S. (2012) Die Bielefelder Laborschule – Leistung in einer Kultur der Vielfalt oder: „Die Würde des heranwachsenden Menschen macht aus, sein eigener ‚Standard‘ sei zu dürfen.“ In: S. Fürstenau & M. Gomolla (Hrsg.) Migration und schulischer Wandel: Leistungsbeurteilung (S. 137-152). Wiesbaden: Springer VS.
- von der Groeben, A. (2013). *Verschiedenheit nutzen: Aufgabendifferenzierung und Unterrichtsplanung;[Sekundarstufe I]*. Cornelsen Scriptor.

Yannik Wilke
Johanna Gold
Beide Universität Bielefeld
Dennis Krüger
Mirjana Markovic
Beide Laborschule Bielefeld

Fächerübergreifendes Lernen in den Jahrgängen 6-10

Der fächerübergreifende Unterricht hat an der Laborschule lange Tradition (von der Groeben 2013). So werden insbesondere der Unterricht in der Stufe II (Jahrgänge 3/4/5) generell ungefächert aufgebaut, sodass hier zahlreiche Verbindungen zwischen den unterschiedlichen Fächern gefunden werden können (Deterding et al. 2011) Ebenso finden sich im Sekundarbereich Kursformate, die sich der Synergieeffekten zwischen einzelnen Unterrichtsfächern bedienen und diese produktiv für beide Fächer nutzen (Koch-Priewe, Köker & Störtländer, 2019). Im Beitrag soll die Forschungs- und Entwicklungsarbeit des FEPs „Fächerübergreifender Unterricht 6-10 – NaWi Deutsch, SoWi und Englisch“ dargestellt werden. Dieser entwickelt und evaluiert in einem Mixed-Methods Design die Arbeit der beteiligten Lehrkräfte sowie die Wahrnehmung der Schüler*innen in Bezug auf den Lernzuwachs und das emotional-motivationale Lernerleben der Schüler*innen. Ferner wird auch die Kommunikation von Unterrichtsinhalten in Elternhaus und die Wahrnehmung der Eltern vom Lernen der Schüler*innen in die Auswertungen einbezogen. In diesem Tagungsbeitrag werden nebst der Erhebungsinstrumente erste Ergebnisse vorgestellt.

Literatur

- Deterring, R., Götze-Emer, B., Klaus, E., Walluks, D., Ziebell-Schrank, Ch., & Zimmer, B. (2011). Fächergrenzen überwinden: Projektunterricht im schulischen Alltag. In S. Thurn & K.-J. Tillmann (Hrsg.). Laborschule – Schule der Zukunft (S. 167-183). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Koch-Priewe, B., Köker, A. & Störtländer J. Ch. (2019) Fachunterricht und Fachdidaktik. In: M. Harring, C. Rohlfs & M. Gläser-Zikuda (Hrsg.): Handbuch Schulpädagogik (S. 418-426). Münster & New York: Waxmann.
- von der Groeben, A. (2013). *Verschiedenheit nutzen: Aufgabendifferenzierung und Unterrichtsplanung;[Sekundarstufe I]*. Cornelsen Scriptor.

Yannik Wilke
Tim Lukas Schmidt
Universität Bielefeld
Sabine Geist
Daniel Venne
Gordon Osthus
Rebecca Riebow
Jutta Walter
AlleLaborschule Bielefeld

Leistung inklusive? Leistung inklusive! – Überzeugungen von Lehrkräften und Schüler*innen zur Lernprozessbegleitung an der Laborschule Bielefeld

Die Lernprozessbegleitung stellt in Bezug auf den schulischen Umgang mit dem Themenkomplex der Leistungsbeurteilung nebst dem Verzicht auf Ziffernnoten einen zentralen Bestandteil der Laborschulpädagogik dar (von der Groeben 2013, Thurn 2011, Biermann 2019). Entsprechend finden sich zahlreiche Methoden und Formen der Begleitung von Schüler*innen auf dem Weg zur Entfaltung ihrer individuellen Potenziale. Hierbei gilt der Fokus des Forschungs- und Entwicklungsprojektes „Partizipative Leistungsbeurteilung und Lernprozessbegleitung an der Laborschule“ der dokumentarischen Rekonstruktion (Bohnsack 2017) von handlungsleitenden Einstellungen und diagnostischen Handlungsweisen der Lehrkräfte sowie den Überzeugungen der Schüler*innen zum Einfluss der Lernprozessbegleitungen an der Schule. Diese Rekonstruktionen dienen im weiteren Verlauf der Weiterentwicklung der Lernprozessbegleitung und der Leistungsbeurteilung an der Laborschule. Im Beitrag wird das methodische Vorgehen mit dem Fokus auf eine forschungsmethodische Triangulation von dokumentarischer Methode und qualitativer Inhaltsanalyse im Kontext der Datenerhebung und Auswertung zur Diskussion gestellt.

Literatur

- Biermann, C. (2019). Leistungen planen, zeigen und bewerten in einer inklusiven Schule. Das Thema Portfolio in Praxisforschung und Schulentwicklung. In C. Biermann, S. Geist, H. Kullmann, & A. Textor (Hrsg.), *Inklusion im schulischen Alltag. Praxiskonzepte und Forschungsergebnisse aus der Laborschule Bielefeld* (S. 191-202). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Bohnsack, R. (2017). *Praxeologische Wissenssoziologie*. Opladen und Toronto: Verlag Barbara Budrich.
- Thurn, S. (2011). Lernen, Leistung, Zeugnisse: eine Schule (fast) ohne Noten. In S. Thurn & K.-J. Tillmann (Hrsg.), *Laborschule – Schule der Zukunft* (S. 50-63). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- von der Groeben, A. (2013). *Verschiedenheit nutzen: Aufgabendifferenzierung und Unterrichtsplanung; [Sekundarstufe I]*. Cornelsen Scriptor.

Beiträge-Slot 3, Gruppe 3.2
Samstag, 11:00-12:30

Yannik Wilke
Universität Bielefeld
Claudia Bernat
Jan Wilhelm Dieckmann
Holger Knerndel
Carolin Schar
Alle Laborschule Bielefeld

Mathematik-FEP an der Laborschule: „Und wie gehen wir das nun an?“ – Thematisierung des methodischen Zugangs und der Zusammenarbeit aller Akteur*innen

Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Mathematik an der Laborschule: Auf dem Weg zu einem stufenübergreifenden Curriculum von 0-10, befasst sich ausgehend von dem wahrgenommenen Praxisproblem mit der Kernfrage, wie das Curriculum im Fach Mathematik zwischen den verschiedenen Stufen der Schule anschlussfähig gestaltet werden kann (Dieckmann & Knerndel 2018, Dieckmann et al. 2022). Hierfür wurden systematische Literatur Reviews und Fragebogenerhebungen kombiniert. Im Beitrag möchten wir kurz die Entstehung dieses FEPs aus einem Praxisproblem im Sinne der Aktionsforschung nachzeichnen. Im Beitrag wird das resultierende Mixed-Methods-Design des FEPs dargestellt, welches es bei der Erforschung und der Bearbeitung des Praxisproblems ermöglicht, die Brüche und Hürden in den (mathematischen) Lernbiographien Schüler*innen und die Herausforderungen für die Lehrkräfte wahrzunehmen. Abschließend werden wir nebst ausgewählter Ergebnisse der Arbeit in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit zwischen den Lehrer-Forscher*innen und den Mitarbeiter*innen der wissenschaftlichen Einrichtung thematisieren.

Literatur

- Dieckmann, J.W. & Knerndel H. (2019). Inklusiver Mathematikunterricht an der Laborschule. In: C. Biermann, S. Geist, H. Kullmann & A. Textor (Hrsg.) Inklusion im schulischen Alltag. Praxiskonzepte und Forschungsergebnisse aus der Laborschule Bielefeld. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Dieckmann, J. W., Gold, J., Knerndel, H., & Wilke, Y. (2022). Mathematik an der Laborschule: Auf dem Weg zu einem stufenübergreifenden Konzept von Jahrgang 0 bis 10. *Schule – Forschen – Entwickeln. Beiträge Zur Forschung Und Entwicklung Der Laborschule Bielefeld*, 1, 122–147. https://doi.org/10.11576/sfe_ls-6045